

Unterrichtsvorhaben: Das Judentum ó Wurzel des Christentums (Jahrgangsstufe 7)

Inhaltliche Schwerpunkte Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)		
Lebensweltliche Relevanz: Judentum als Wurzel für den christlichen Glauben kennen lernen		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9) • benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11) • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15) • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17) • benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K 45) • stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K 46) • legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K 47) • erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Das Heilige Land Israel • Sabbat • Jüdische Feste • Koschere Speisen • Bar/Bat Mizwa • Christlich-jüdischer Dialog • Gemeinsamkeiten/Unterschiede zwischen Juden und Christen Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Besuch einer Synagoge Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4) 		
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1) 		
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4) 		

Unterrichtsvorhaben: Die synoptische Frage - Entstehung und Verständnis der Evangelien (Jahrgangsstufe 7)

Inhaltliche Schwerpunkte Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)	
Lebensweltliche Relevanz: Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt	
Kompetenzerwartungen KLP KR <div style="margin-bottom: 10px;"> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2), • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3). </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), • führen einen synoptischen Vergleich durch (M3), • setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4), </div> <div style="margin-bottom: 10px;"> Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1). </div> <div> Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2), • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4). </div>	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12), • erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21), • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K22), • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23), • erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Evangelien • Entstehungsprozess der Evangelien • Quellen der Evangelien / Begriff „Synoptiker“ / Zweiquellentheorie • Evangelisten Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • angeleiteter synoptischer Vergleich Form(en) der Kompetenzüberprüfung	

Unterrichtsvorhaben: Jesus Christus ó Grund unserer Hoffnung (Jahrgangsstufe 7)

Inhaltliche Schwerpunkte Bekenntnis zu Jesus als dem Christus; Kennenlernen der Person Jesu vor dem Hintergrund seiner Zeit (IF 4)		
Lebensweltliche Relevanz: Bedeutung von Jesu Leben, Tod und Auferstehung für uns heute		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S 2) • Deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3) • Benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1) • wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8) • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1) • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K 29) • zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K 30) • deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K 31) • stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K 33) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben und Botschaft Jesu • Gleichnisse, Wunder und Zeichen • Passion und Auferstehung • Jesus-Bilder <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichnisse deuten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben: Kirche und Liturgie (Jahrgangsstufe 7)

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Selbstverständnis, Aufgaben und Glaubensvollzüge der katholischen Kirche (IF 5)		
Lebensweltliche Relevanz: Praktische Umsetzung der Beziehung mit Gott; Gottes Gegenwart in Liturgie und Sakramenten		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S 2) • Erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9) 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K 36) • erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K 39) • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K 42) • bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43) 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der Messfeier • Kirchenfeste im Jahreskreis • Sakramente • Aufbau der Kirche
Methodenkompetenz		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
<ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1), • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder 		<ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Erkundung von Kirchenräumen • Fakultativ: Gottesdienst
Urteilskompetenz		Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt 		<ul style="list-style-type: none"> - Festtagskalender erstellen
Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> • begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H 1) • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 		

Unterrichtsvorhaben: : Ich und die Anderen – der Einzelne und die Gemeinschaft (Jahrgangsstufe 8)

Inhaltliche Schwerpunkte

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)

Lebensweltliche Relevanz: Sich selbst finden und sich in die Gemeinschaft einbringen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

Handlungskompetenz

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H 2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K 1)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Jede/r hat Stärken und Schwächen
- Was macht mich aus?
- Träume/Ziele
- Respekt gegenüber den Anderen

Methodische Akzente des Vorhabens

- Gruppenarbeit und Diskussion über gelingendes Leben z.B. anhand des Textes über „die Erlebnismaschine“

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben: Caritas und Mission (Jahrgangsstufe 8)

Inhaltliche Schwerpunkte): Nächstenliebe und Evangelisation als Aufgabe aller Christen; Ethische Herausforderungen in einer globalisierten Welt (IF 1,4,5)		
Lebensweltliche Relevanz: SuS erkennen die Identifikation Jesu mit dem „Geringsten“ als konstitutiven Kern der Nachfolge Jesu; Verantwortung für die Welt		
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5) • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6) • erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt (U1) • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.(H3) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben, (K3) • erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens, (K4) • erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7) • erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K 19) • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Dann geh und handle genauso!“ (Lk 10,37) Das Gleichnis vom Samariter (Lk 10,25-37) zur exemplarischen Verdeutlichung des biblischen Aufrufs zur Nachfolge und Nächstenliebe. • Caritas, Adveniat, Brot für die Welt, Misereor etc. • Kirche als Weltkirche: => Kirche vor Ort in den Ländern dieser Welt (z.B. Einsatz für Gerechtigkeit, Christenverfolgung, Hilfe zur Selbsthilfe etc.) => Religiöse Aufbrüche in der Welt, religiöse Indifferenz in Europa <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat, Powerpointpräsentation <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben: Kirche in der Nachfolge - Klöster und Orden im Mittelalter (Jahrgangsstufe 8)

Inhaltliche Schwerpunkte	Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	
Lebensweltliche Relevanz:	Kirchenräume für Auszeiten entdecken; Ordensleben als alternative Lebensform erkunden	
Kompetenzerwartungen KLP KR		
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S 9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H 1) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9) • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15) • beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K 42) • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K 41) • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordensgründer (Franziskus, Benedikt) • Benediktiner; klösterliches Leben anhand z.B. der Klosteranlage St. Gallen • Unterschiedliche Orden in Vergangenheit und Gegenwart <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativ: Besuch eines Klosters <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Unterrichtsvorhaben: Exodus ó Der befreiende Gott (Jahrgangsstufe 8)

Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF 2), Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott	
Lebensweltliche Relevanz: In welchen Zwängen/Unfreiheiten erleben sich die SuS? Gottesbeziehung als Erweiterung der Perspektive	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3) • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K 2) • beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9) • erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10) • charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11) • erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16) • beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K 18)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1) • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sinai-Erfahrung der alten Israeliten • Gott als Befreiergott • Zwänge/Unfreiheiten heute in Deutschland und auf der Welt <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre zentraler Auszüge des Exodusbuches <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2) 	
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3) 	

Unterrichtsvorhaben: Die Reformation Luthers und ihre Wirkungsgeschichte (Jahrgangsstufe 8)

Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)	
Lebensweltliche Relevanz: Das unbedingte Ja Gottes als Zentrum des christlichen Glaubens am Beispiel der Rechtfertigungslehre Luthers nachvollziehen; Bedeutung von Zukunftsbildern in der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern; ökumenisches kirchliches Leben in der Gegenwart	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S 3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5) erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5) erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K 7) erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10) unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22) erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K 24) erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K 36) erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K 37) erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K 38)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1) analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, führen einen synoptischen Vergleich durch (M 2) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Martin Luther Abläss (Johannes Tetzel) Kirchenbann; Wartburg Kirchenspaltung Konzil von Trient Vielfalt der evangelischen Kirchen
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U 3) 	Methodische Akzente des Vorhabens
Handlungskompetenz planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H 2)	Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben: Woher kommen wir, wohin gehen wir? Bilder vom Anfang und vom Ende (Jahrgangsstufe 9)

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder): Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Hoffen auf Vollendung (IF 1,2)		
Lebensweltliche Relevanz: Vereinbarkeit von Schöpfung und Evolution; Leben am Anfang und am Ende; Worauf darf ich hoffen?		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S 5) benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung (K 6) erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K 16) deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K 27) bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K 28) beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K 35) 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsgeschichten Schöpfung UND Evolution Mensch als Person / unantastbare Würde aufgrund seiner Gottesebenbildlichkeit, Leben nach dem Tod z.B. anhand des Films: „Jenseitsreisen“ Umgang mit Leid und Tod
Methodenkompetenz		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
<ul style="list-style-type: none"> skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1), analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) 		<ul style="list-style-type: none"> Fakultativ: Besuch eines Hospiz
Urteilskompetenz		Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) 		
Handlungskompetenz		
<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 		

Unterrichtsvorhaben: Das Gewissen (Jahrgangsstufe 9)

Lebensweltliche Relevanz: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Verantwortung für eine sinnvolle Mitgestaltung der Welt; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S 7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M 1)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M 9)

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2)

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwieweit Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K 1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K 3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K 4)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K 5)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Gewissen – was ist das?
- Gewissensbildung
- Gewissenserfahrungen der SuS
- Gewissenskonflikte
- Gewissensgeschichten aus der Bibel

Methodische Akzente des Vorhabens

- Rollenspiele

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben: Kirche und Nationalsozialismus (Jahrgangsstufe 9)

Inhaltliche Schwerpunkte): Kirche(n) im Dritten Reich zwischen Anpassung und Widerstand (IF 1,5)	
Lebensweltliche Relevanz: SuS erfahren, wie sich einzelne Glaubende und die Kirche(n) als Institution(en) verhalten haben; Wachsamkeit/Widerstand gegenüber Totalitarismus	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40) • verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41) • beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)
Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) 	
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) 	
Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.(H3) 	
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Historische Beispiele für Anpassung und Widerstand z.B. anhand des Film „Sophie Scholl“ etc. • Konkordat • Nationalsozialistisches Menschenbild versus christliches Menschenbild • Verschiedene Formen des Widerstands • „Deutsche Christen“ und Barmer Erklärung • Von Galen und die Predigten gegen die Euthanasie • Pius XII: „Stellvertreter“ oder Heiliger?
	Methodische Akzente des Vorhabens
	Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben: Gottesbeziehung und Spiritualität (Jahrgangsstufe 9)

Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF 2) Gottesbegegnung - Wege zu Gott	
Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit eigenen Lebens- und Glaubenserfahrungen; Nachdenken über die Relevanz des Gottesglaubens für das eigene Leben	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S 1) • benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8) • benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S 10) 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10) • deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15) • beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K 17)
Methodenkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6) • analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7) • analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M 2) 	
Handlungskompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdruckformen und reflektieren diese (H 1) • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H 4) 	
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
	<ul style="list-style-type: none"> • Gebete • Meditation • Gottesvorstellungen Jugendlicher • Glaubenserfahrungen
	Methodische Akzente des Vorhabens
	Form(en) der Kompetenzüberprüfung